



RUB

Online-Seminarsitzung, MAS Applied History, Universität Zürich

05.02.2021 | Prof. Dr. Sebastian Bersick

Pazifik – Ozean der Zukunft? Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik. Teil 1

Sektion Internationale Politische Ökonomie Ostasiens

Fakultät für Ostasienwissenschaften

Prof. Dr. Sebastian Bersick, Jean Monnet Lehrstuhl

SEKTION INTERNATIONALE POLITISCHE ÖKONOMIE OSTASIENS (IPEA) - Prof. Dr. Sebastian Bersick

With the support of the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Pazifik – Ozean der Zukunft?

Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Tour de table und Einführung
- Vortrag (1. Teil): Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik
- Pause
- Vortrag (2. Teil): Die Rolle der EU in Asien-Pazifik
- Pause
- Policy-drafting Exercise: Eine schweizerische Asien-Pazifik Konnektivitätsstrategie?
- Präsentation der Gruppenarbeit und Diskussion: Die Bedeutung des asiatisch-pazifischen Raums für europäische und globale Ordnungspolitik im 21. Jahrhundert

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

“Es geht heute um die Frage, in welchem Sinne nach dem Ende des kalten Krieges und der daraus folgenden Überwindung der Bipolarität – hier Washington, dort Moskau – die neue Weltordnung des 21. Jahrhunderts gestaltet werden soll. Wird es zu einer von allen Kraftzentren der Welt akzeptierten, auf Gleichberechtigung und Ebenbürtigkeit gegründeten kooperativen Weltordnung kommen, oder wird eine unipolare, auf die Vereinigten Staaten von Amerika zentrierte Weltordnung zum Leitbild erhoben? Die globalen Herausforderungen, denen wir am Beginn des 21. Jahrhunderts gegenüberstehen, machen eine Verständigung über diese Fragen unerlässlich. Unübersehbar zeichnet sich schon jetzt eine multipolare Weltordnung ab, in denen die USA als stärkstes aller Kraftzentren einen herausragenden Platz einnehmen, aber auch Russland, das aufstrebende China, Indien als die größte Demokratie der Welt und schließlich Japan ihren wichtigen Platz und ihren Rang haben. Und nicht zu vergessen: die EU, nach ihrer Erweiterung stärkste Wirtschaftsmacht der Welt, die ihren angemessenen Platz beanspruchen wird. Auch muss in dieser Ordnung Platz sein für andere regionale Organisationen, die unter ihren eigenen Voraussetzungen dem Beispiel der EU nacheifern, etwa ASEAN und MERCOSUR. Wir stehen vor der zentralen Aufgabe, die Weltordnung gemeinsam zu gestalten. Vor diesem Hintergrund rückt die Frage der Kooperation zwischen den verschiedenen Regionen der Welt in den Vordergrund (...)“.

Hans-Dietrich Genscher (2003)

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- **Vortrag: Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik**
 - Die Zukunft Asiens als politikwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand
 - Regionale Kooperationsstrategien
 - Unterschiedliche Ordnungskonzepte
 - Gegenwärtige regionale Architekturen
 - Regionale Zukunftsentwürfe der VR China
 - Die Rolle der USA

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- „The World is Moving East, Fast“ (Allianz Research, 18.01.2021)
- Davos/WEF 2021 in Singapur versinnbildlicht diese Entwicklung.
- Vorhersage: World's Economic Center of Gravity (WECG) wandert wegen Covid-19 schneller vom Atlantik Richtung Osten und Pazifik, da sich Ökonomien in Asien-Pazifik schneller erholen werden und wirtschaftliche Integration durch Freihandelsabkommen diesen Entwicklungstrend verstärken kann (z.B. RCEP, CPTPP).
- Einfluss von Covid-19 Pandemie auf wirtschaftliche, politische und strategische Bedeutung Asien-Pazifiks und Chinas Rolle war in seiner Konsequenz schwerlich vorhersehbar.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Es gilt aber auch: Europäische Politik (EU und EU Mitgliedsstaaten) hat nicht mit dem neuen chinesischen Führungsanspruch gerechnet, insbes. nicht mit der durch die neuen Seidenstraßen-Initiative (BRI) ausgelösten Dynamik. Der chinesische Führungsanspruch auf interkontinentaler, eurasischer, und sogar globaler Ebene besitzt einen Umfang und Größe, und somit potentielle Bedeutung für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Europäer bisher den trans-Atlantischen Beziehungen vorbehalten haben.
- Europa und der EU fehlt langfristige außenpolitische Strategie gegenüber Asien-Pazifik.
- Kern einer langfristigen Strategie gegenüber Asien-Pazifik ist die Frage, ob diese eine inklusive oder ausgrenzende Politik gegenüber China verfolgt.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Gegenwärtig:
- Sicherheitspolitik: keine nennenswerten militärischen europäischen Kapazitäten zur Machtprojektion (besondere Rolle Frankreichs, Brexit). Weitestgehende Abhängigkeit von USA in sicherheitspolitischen Belangen.
- Handelspolitik: Kein multilaterales FTA mit asiatischen Ökonomien (trotz zunehmender wirtschaftlicher Integration, z.B. RCEP, CPTPP). Stattdessen bilaterale FTA mit Japan, Südkorea, Singapur, Vietnam. Jedoch hat EU kein FTA mit China. Schweizerische China-Politik bildet Ausnahme. FTA mit der VR China trat bereits 2014 in Kraft (Island, Norwegen).
- Fehlende langfristige Strategie zum Umgang mit China und der Region beschränkt den Handlungsspielraum europäischer Politik (gegenüber Asien, aber auch im Verhältnis zu den USA).

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Eine Abnahme der Bedeutung der trans-Atlantischen Beziehungen relativ zu den euro-asiatischen Beziehungen ist zu beobachten.
- Einerseits ist hierfür der wirtschaftliche Aufstieg Chinas maßgeblich. Andererseits die Politik der USA.
- Insgesamt eine Vielzahl von Faktoren:
 - Trump-Faktor (zuvor bereits „pivot to Asia“ durch Obama)
 - Biden-Administration?
 - Desintegrationsprozesse der EU (z.B. Brexit, Populismus)
 - Aufsteigende Mächte (Brasilien, Russland, Indien, China, Süd-Afrika (BRICS), G20)
 - China-Faktor
- Zeitenwende: das Ende des „Westens“ wie wir ihn kennen?
- Ein Prozess der 1989 mit dem Fall der Mauer am 9. November in Berlin begann – das Ende der systemischen Bipolarität in den internationalen Beziehungen und die Evolution einer neuen globalen Ordnung – gewinnt gegenwärtig rasant an Kontur.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Eine neue Weltordnung gewinnt an Gestalt.
- Die chinesische Regierung erkennt in der BRI einen zentralen Bestandteil dieser Entwicklung.
- Für Beijing stellt die neue Seidenstraße eine neue Phase der ökonomischen Globalisierung und von Global Governance dar (Wang Huigao 2017).

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Die Bedeutung Asien-Pazifiks und insbesondere Chinas für Europa, die EU und die Mitgliedsstaaten wächst kontinuierlich.
- Beispiel Deutschland:
 - „Chinas Politik und künftige Entwicklung ist auch für uns von großer Bedeutung. Seine geostrategische Rolle wird weiter wachsen. [...] Chinas ökonomische Entwicklung ist besonders für die deutsche Wirtschaft eine große Chance. [...] Exemplarisch für Chancen und Risiken steht die Seidenstraßen-Initiative Chinas. Wir wollen hierzu eine europäische Antwort entwickeln, um unsere Interessen zu wahren, und deutsche und europäische Finanzinstrumente besser ausstatten und bündeln“. (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, 19. Legislaturperiode, 07.02.2018)
- „Leitlinien zum Indo-Pazifik. Deutschland-Europa-Asien. Das 21. Jahrhundert gemeinsam gestalten“ (Auswärtiges Amt 2020).

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Die Indo-Pazifik-Leitlinien benennen folgende Interessen: Frieden und Sicherheit, Diversifizierung und Vertiefung der Beziehungen, Weder Unipolarität noch Bipolarität, Offene Seewege, Offene Märkte und Freihandel, Digitalisierung und Konnektivität, Schutz unseres Planeten, Zugang zu faktenbasierten Informationen.
- Folgende Prinzipien sind maßgeblich: Europäisches Handeln, Multilateralismus, Regelbasierte Ordnung, Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, Menschenrechte, Inklusivität, Partnerschaft auf Augenhöhe
- Die Leitlinien sollen zu einer künftigen EU-Strategie zum Indo-Pazifik beitragen.
- Frankreich hat ebenso bereits eine Indo-Pazifik-Strategie erarbeitet.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

	Germany	France
Title(s)	Policy guidelines for the Indo-Pacific (2020)	A. FRANCE AND SECURITY IN THE INDO-PACIFIC (pub. 2018, updated 2019) B. FRENCH STRATEGY IN THE INDO-PACIFIC “FOR AN INCLUSIVE INDO-PACIFIC (2019)
Leading Ministry(ies)	Federal Government (Foreign ministry)	Ministry for the Armed Forces, Ministry for Europe and Foreign Affairs
Region	The Federal Government considers the Indo-Pacific to be the entire region characterised by the Indian Ocean and the Pacific. (p. 8)	It comprises the Indian, Pacific and Southern Oceans and forms a security continuum spreading from the East African coastline to the Western American seaboard. (A: p.2)
Regional or External power	External actor Germany – embedded in the European Union – has a great interest in participating in Asia’s growth dynamics and in being involved in shaping the Indo-Pacific region, as well as in upholding global norms in regional structures (p. 8)	Regional actor France is rooted in the southern part of the Indian Ocean with the islands of Mayotte and La Réunion, the Scattered Islands and the French Southern and Antarctic Territories. France is also anchored in the Pacific Ocean with its territories in New Caledonia, Wallis and Futuna, French Polynesia and Clipperton Island. (A: p.2)
View on China & Indo-Pacific	Characterized by US-China rivalry (p. 2)	rivalry (A: p. 4, 14) Chinese Assertiveness (B: 27)
Objectives (of papers)	- Shaping Germany’s foreign policy on the Indo-Pacific (p. 3) - Understanding of the interests, principles and of the key fields of German policy in the region (p. 8) - To contribute to a future EU strategy (p. 8)	- This strategy aims to strengthen France’s presence and activities in the region in the political, strategic, economic and environmental spheres, by consolidating our strategic partnerships non-exclusively but standing by our principles.(p. 31)
interests	Peace and security, diversifying & deepening relations, multipolar, open shipping routes, open markets and free trade, Digital transformation and connectivity, the climate, fact-based information (pp. 9-10)	Peace and security, diversifying & deepening relations, multipolar, open shipping routes, open markets and free trade, digital technology and connectivity, the climate (B)

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Die NATO erarbeitet gegenwärtig eine neue Strategie, um der wachsenden strategischen Bedeutung der Region und insbesondere Chinas gerecht zu werden: „Looking out to 2030, NATO must provide a position of security and strength to contribute to Allies‘ relations with China and guard against and attempts by Beijing to employ coercion against them (...) defending Allies‘ values and an international order based on rules “.

NATO 2030. United for a New Era. Analysis and Recommendations of the Reflection Group Appointed by the NATO Secretary General, Nov. 2020, S. 27

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Politiker der EU und der Mitgliedsstaaten sowie Industrieverbände thematisieren die neue Herausforderungen aus Asien und positionieren sich zunehmend kritisch gegenüber China und der BRI:
- Anfang 2017 bezeichnete der damalige EU Ratspräsident Donald Tusk China in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU als externe Bedrohung: „An increasingly, let us call it, assertive China, especially on the seas [...]“ (Donald Tusk 31.01.2017).
- „Und wir brauchen eine gemeinsame Strategie, wie wir mit den machtpolitischen Ambitionen Chinas umgehen – auch um gezielte Spaltungsversuche in der Europäischen Union geschlossen entgegenzuwirken“ (Heiko Maas 13.06.2018).

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) im Januar 2019: „Die EU sollte eine aktive Außenwirtschaftspolitik betreiben und die außen-, entwicklungs- und sicherheitspolitische Zusammenarbeit stärken. Sie sollte ihre Rolle als Stabilitätsanker und Partner von europäischen Drittstaaten (z. B. Balkan-Länder) festigen. Vor allem der letzte Punkt gewinnt im Zusammenhang mit der BRI immer mehr an Bedeutung. Die EU steht vor der Herausforderung, hier europäische Antworten zu entwickeln und zu gestalten.“ (BDI 2019: 11)
- Europäische Kommission: China als „systemic rival promoting alternative models of governance. This requires a flexible and pragmatic whole-of-EU approach enabling a principled defence of interests and values.“ (EC 12.03.2019: 1)
- Neues Narrativ entsteht: China als gleichzeitiger Partner, Wettbewerber und Systemrivale Europas.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- In Hinblick auf die Entwicklung und Ausgestaltung der zukünftigen Beziehungen Europas mit Asien bzw. dem Indo-Pazifik kommt dem Konzept „Konnektivität“ eine wachsende Bedeutung zu.
- Als Reaktion auf Beijings BRI erarbeitete die Europäische Kommission 2018 das Strategiepapier „Connecting Europe and Asia – Building blocs for an EU Strategy“ (19.09.2018). Das Dokument betont den „European Way“ einer nachhaltigen, umfassenden und Regel-basierten Konnektivität und den Aufbau von Verbindungen insbes. in den Bereichen Transport, Energie und Digitales.
- Nicht-staatliche Akteure begrüßen die Konnektivitätsstrategie, raten aber dazu, dass diese auch implementiert und weiterentwickelt wird. „Partnerländer außerhalb der EU in Osteuropa und Zentralasien sollten auf breitere finanzielle Angebote von EU und EIB zur Kofinanzierung von Infrastrukturprojekten in ihren Ländern zurückgreifen können, damit sie mehr Alternativen zu den von China finanzierten BRI-Projekten haben.“ (BDI 2019: 17)

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Das Europäische Parlament verabschiedete im Januar 2021 mit großer Mehrheit eine Resolution über „Connectivity and EU-Asia relations“, betont darin u.a. die „systemische Rivalität“ mit China“ und die Notwendigkeit eine Globale Konnektivitätsstrategie zu entwickeln, insbes. wegen der „fundamental role that connectivity plays in the geopolitical relations of the EU and its Member States“ (S. 4).
- Die Resolution regt u.a. an, dass die Kommission, der Europäische Auswärtige Dienst und die Mitgliedsstaaten den „strategischen Ansatz zu internationalen Konnektivität in allen multilateralen und plurilateralen Foren verfolgen, wie der Generalversammlung der VN, ASEM und G7“ (S. 8).

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Da auf der europäischen Seite des Asia-Europe Meeting (ASEM) seit 2012 auch nicht EU-Mitgliedsstaaten teilnehmen (Schweiz, Norwegen), kommt ASEM für die Ausgestaltung einer „europäischen Asien-Politik“ eine besondere Rolle zu.
- ASEM ist darüber hinaus aber auch ein Forum, in dem die Schweiz mit staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren aus Asien interagiert.
- Braucht die Schweiz eine Konnektivitätsstrategie gegenüber Asien-Pazifik? (Frage für Policy-drafting exercise).
- Zuvor möchte ich jedoch zunächst auf die regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik und die Rolle der EU in Asien-Pazifik eingehen.

Pazifik – Ozean der Zukunft?

Einführung: Asien, Europa und die (regionale) Ordnung globaler Politik

- Es stellt sich die Frage nach den gegenwärtigen und zukünftigen politischen Strukturen, den normativ-institutionellen Grundlagen, der wirtschaftlichen, politischen und sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen Europa und Asien bzw. Asien-Pazifik.
- Mit Blick auf die wirtschaftlichen, politischen und strategischen Dynamiken in Asien-Pazifik geht es im Kern um die Frage, ob und in welcher Form europäische Asienpolitik multilaterale Zusammenarbeit und regionale Integration in Asien-Pazifik aktiv fördern kann und soll. Welche Bedeutung besitzt regionaler Multilateralismus für europäische Interessen in Asien-Pazifik bzw. Indo-Pazifik?
- Die Frage ist umso drängender, als dass die in Washington D.C. verfolgte Politik gegenüber China (de-coupling, trade war, tech war, information war) der bisherigen europäischen Einbindungs-Politik auf bilateraler und multilateraler Ebene entgegensteht.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Zukunft Asiens als Untersuchungsgegenstand

- ✦ Regionen sind sozial konstruiert (Börzel/Risse 2016; Hemmer/Katzenstein 2002).
- Eine Region ist, was staatliche und nicht-staatliche Akteure daraus machen.
- ✦ Transatlantische Region
- ✦ Pazifische Region
- ✦ Rolle externer Akteure (EU, USA)
- Neues soziales Konstrukt des Indo-Pazifiks

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Zukunft Asiens als Untersuchungsgegenstand



Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Zukunft Asiens als Untersuchungsgegenstand

- Orthodoxe Integrationstheorien (Föderalismus, Funktionalismus, Neo-funktionalismus) sind eurozentrisch
- Schlüsse wurden auf Basis von Fällen aus dem europäischen Raum/Nord-Atlantik Raum gezogen
- Erfordernis, politikwissenschaftliche Theoriebildung zu globalisieren
- Wessen Integrationstheorie?
- Wessen Theorie der Internationalen Politischen Ökonomie?
- Wessen Theorie der Internationalen Beziehungen? (Acharya 2014)
- Im Falle Asien-Pazifiks muss der Nexus zwischen Wirtschaft und Sicherheit in die Diskussion über regionale Integration und deren normativ-institutionellen Rahmen einbezogen werden.
- Fall „Südchinesisches Meer“ als Beispiel für den Einfluss von Sicherheitsfaktoren auf regionale Wirtschaftsintegration.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Zukunft Asiens als Untersuchungsgegenstand

- Aaron Friedberg (1994): Asien “ripe for rivalry”, die Vergangenheit Europas werde die Zukunft Asiens sein (Friedberg 2000)
- David Kang (2004): Herausbildung eines neuen hierarchischen Systems in Asien mit China an der Spitze; dies führe zu mehr Stabilität in der Region
- Amitav Acharya (Will Asia’s Past Be its Future?, 2004) widersprach Friedberg und Kang
- Acharya: „Asia is increasingly able to manage its insecurity through shared regional norms, rising economic interdependence, and growing institutional linkages“ (S. 150).
- Wirtschaftliche Interdependenz, Normen und regionale Institutionenbildung helfen, intra-regionale Machtasymmetrien in Asien zu entschärfen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Zukunft Asiens als Untersuchungsgegenstand

- Regionale Integration als Szenario für eine kooperative, prosperierende und stabile Zukunft Asien-Pazifiks.
- Regionale Desintegration als Szenario für eine durch Konflikte und Instabilität geprägte Zukunft Asien-Pazifiks.
- Derzeit gibt es unter den Staaten in der Region trotz enger wirtschaftlicher Verflechtungen keine Übereinkunft bzgl. einer normativ-institutionellen regionalen Ordnung.
- Frage: Welchen Einfluss haben chinesische Zukunftsentwürfe auf die Entwicklung einer regionalen Ordnungsarchitektur in Asien-Pazifik?
- Frage: Welche Faktoren befördern ein Mehr an Integration und welche ein Mehr an Konflikten im Sinne von Desintegration?
- Welche Rolle spielt Europa im Spannungsfeld von regionaler Integration und regionaler Desintegration in Asien-Pazifik?

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Regionale Kooperationsstrategien in Asien-Pazifik

- In Asien-Pazifik sind Prozesse der Regionalisierung und Regionalismus mit dem Prinzip des offenen Regionalismus verbunden.
- Offener Regionalismus ist eine Strategie des regionalen und interregionalen Interdependenzmanagements (vgl. Bersick 2004: 41-53).
- Offener Regionalismus umfasst vier Dimensionen:
 1. sozio-politische Dimension: gemeinschaftsbildende Funktion: Offenheit, Gleichheit und Evolutionismus
 2. normativ-institutionelle Dimension: Freiwilligkeit, Informalität, Nichtinstitutionalisierung, Konsensverfahren, Nichtverhandlung
 3. Inhaltliche Dimension: politische und ökonomische Inhalte
 4. Partizipative Dimension: geographisch-territoriales und funktionales (Akteursqualität) Kriterium

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Unterschiedliche regionale Ordnungskonzepte

- Offener Regionalismus: Erleichterung/Ermöglichen regionaler wirtschaftlicher Kooperation und Integration ohne den Handlungsspielraum der beteiligten Staaten durch rechtlich bindende Abkommen einzuschränken (Prinzip der Freiwilligkeit).
- Dem auf der Norm der Freiwilligkeit, d.h. nicht-rechtlich bindenden, beruhenden offenen Regionalismus, steht als alternative Kooperationsstrategie die vertraglich bindende Kooperation gegenüber.
- Elemente beider Kooperationsstrategien sind in unterschiedlicher Ausprägung zu beobachten.
- In Asien-Pazifik befinden sich daher Prozesse der Regionalisierung und Regionalismus in einem Spannungsfeld von rechtlich-unverbindlicher und rechtlich-verbindlicher Kooperation.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Unterschiedliche regionale Ordnungskonzepte

- Zwei regionale Ordnungskonzepte:
 1. regionale Architektur, die aus einem Kern ostasiatischer Akteure besteht (insbes. ASEAN, VR China, Japan, Südkorea);
 2. regionale Architektur, die auch weitere indo-pazifische Anrainerstaaten miteinbezieht (z.B. Australien, Chile, Indien, USA).

Zentrale Faktoren und Akteure:

1. Regionale Rolle der VR China.
2. Rolle der USA in Ostasien und der weiteren Region, insbes. Indo-Pazifik.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Unterschiedliche regionale Ordnungskonzepte

- Die politische Relevanz beider miteinander konkurrierenden regionalen Ordnungskonzepte zeigte sich verstärkt im „pivot to Asia“ der US-Administration von Präsident Obama.
- Die politische Relevanz zeigt sich in der Reaktion der US-Administration von Präsident Trump auf die chinesische neue Seidenstraßen-Initiative/Belt and Road Initiative (BRI) (s. „US Strategic Framework for the Indo-Pacific“)
- Die außenpolitischen Reaktionen der beteiligten Akteure sind auch Ausdruck unterschiedlicher jeweiliger nationaler Präferenzen und Interessen.
- Wirtschaftliche Faktoren aber auch sicherheitspolitische Faktoren spielen wichtige Rolle.
- Prozesse der Regionalisierung und Regionalismus befinden sich in einem Spannungsfeld von einerseits den wirtschaftlichen, politischen und sicherheitspolitischen Interessen von ostasiatischen Staaten und andererseits den von Staaten außerhalb Ostasiens.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Unterschiedliche regionale Ordnungskonzepte

- In Ostasien bzw. Asien-Pazifik zeigt sich in besonderem Maße der Einfluss von wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen auf Prozesse der Regionalisierung und Regionalismus (anders als z.B. im Falle der EU).
- Denn mit der rechtlich-bindenden Kooperationsstrategie steigt die potentielle Vulnerabilität der beteiligten Nationalstaaten. Rechtlich-unverbindliche Kooperation kann hingegen nationale Resilienz, im Sinne einer Sicherung der nationalen Souveränität, stärken.
- In der Region sind Prozesse der Regionalisierung und Regionalismus daher durch das Phänomen der Kondivergenz geprägt. Kondivergenz meint wirtschaftliche Konvergenz bei gleichzeitiger (sicherheits-)politischer Divergenz (Bersick 2014).

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Unterschiedliche regionale Ordnungskonzepte

- Die Außenpolitik und Außenwirtschaftspolitik aller regionalen Akteure berücksichtigt diesen spezifischen Kontext der internationalen politischen Ökonomie in Asien-Pazifik.
- Dies gilt für Staaten und, im Falle der *Association of Southeast Asian Nations* (ASEAN), für regionale Organisationen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

KNOW YOUR ASEAN
了解东盟



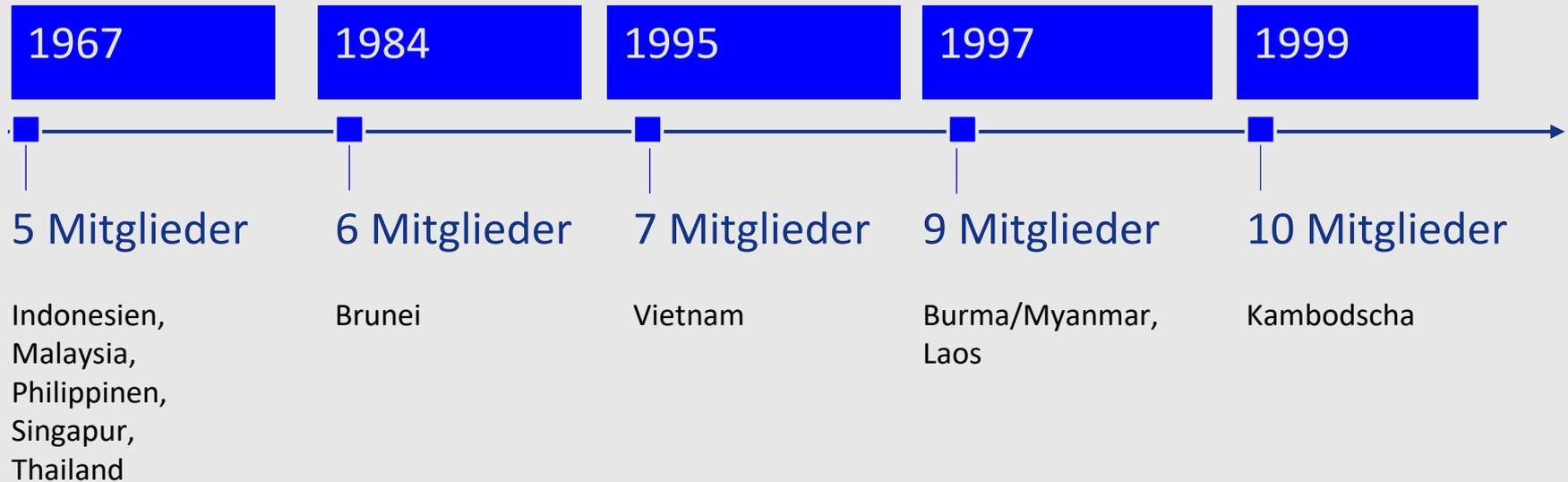
Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- In Asien-Pazifik besitzt die 1967 gegründete ASEAN eine Vorreiterrolle im Bereich der regionalen und funktionalen Zusammenarbeit.
- Ende 2015 Gründung der *ASEAN Economic Community*.
- Merkmal der politischen Ökonomie Südostasiens ist, dass die regionale Wirtschaftskooperation der ASEAN das Entstehen einer regionalen Wirtschaftsordnung fördert.
- Der ASEAN gelang es bisher aber nicht, eine regionale Sicherheitsarchitektur zu etablieren (aber z.B. ASEAN Regional Forum, ASEAN Defence Ministers' Meeting-Plus).

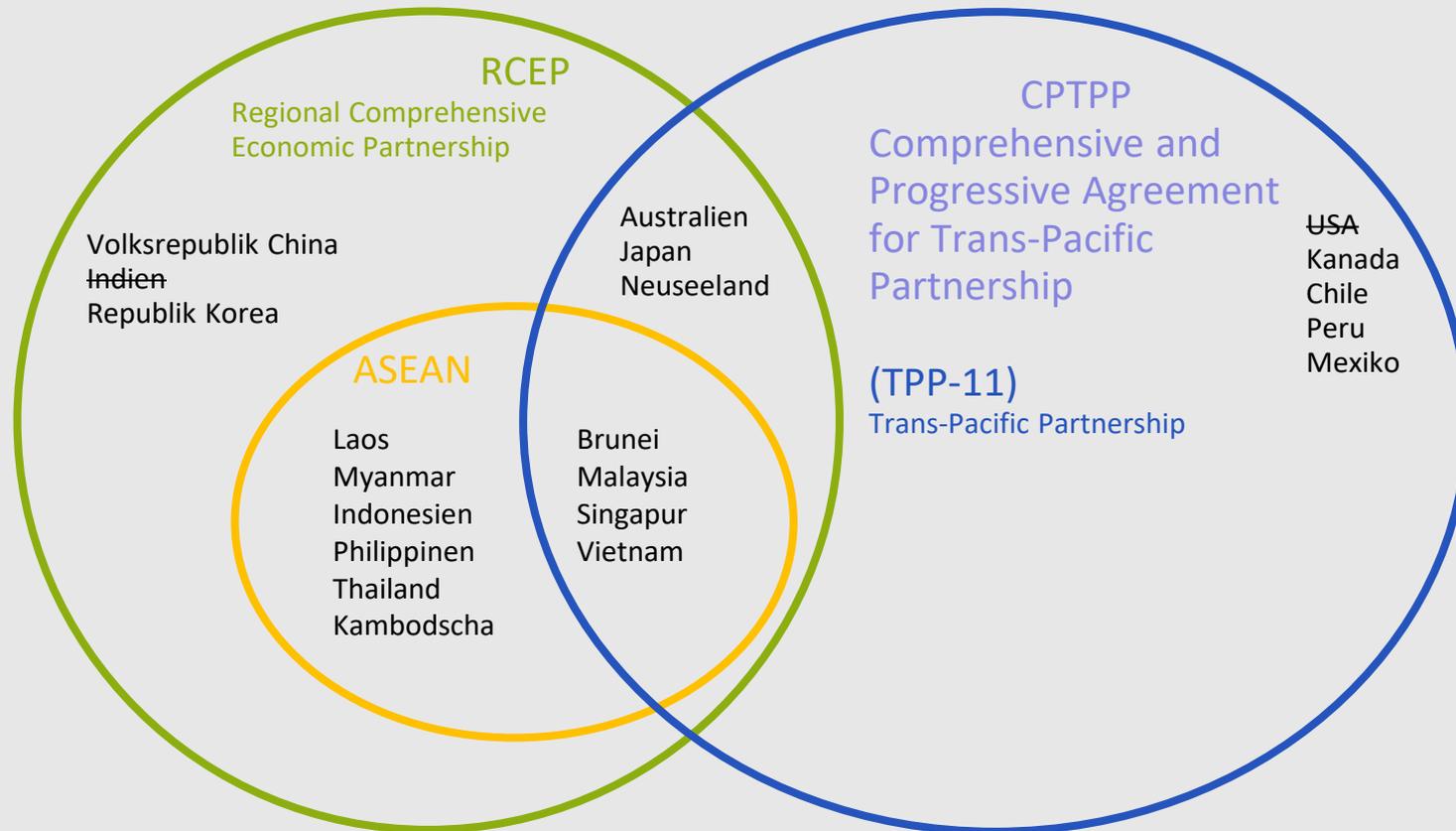
Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen



Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen



Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- In Asien-Pazifik ist ein Trend hin zu größeren Einschränkungen der Handlungsspielräume der Nationalstaaten zu beobachten.
- Vier Haupt-Initiativen:
 - ASEAN Economic Community (AEC)
 - Free Trade Area of the Asia-Pacific (FTAAP) durch China beworben
 - Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) mit ASEAN im Zentrum
 - CPTPP, ehemalige Trans-Pacific Partnership (TPP) unter Obama durch die USA beworben
- Alle vier Initiativen liegen in Bezug auf die regionale Wirtschaftsintegration verschiedene strategische Konzepte zugrunde. Alle führen jedoch zu konvergierenden Wirtschaftspolitiken zwischen jeweils verschiedenen Mitgliedern auf regionaler Ebene.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- Im normativ-institutionellen Gefüge ostasiatischer Wirtschaftskooperations- und -integrationsprozesse findet ein Wandel statt: von offenem Regionalismus hin zu rechtlich bindenden Abkommen.
- Offener Regionalismus und damit die Effektivität regionaler Wirtschaftsintegration im Sinne des “the Asian Way” wird in Frage gestellt.
- China befürwortet offenen, nicht-bindenden und konsensbasierten Regionalismus (FTAAP)
- ASEAN in limbo: Die Notwendigkeit eines normativ-institutionellen Wandels wird diskutiert und es gibt erste Beispiele.
- Die USA betrieben unter Obama einen *legalistic turn* voran (und vier ASEAN-Staaten (Brunei, Malaysia, Singapur, Vietnam) traten den TPP-Verhandlungen bei).
- Aber USA trat unter Präsident Trump aus TPP aus.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- Unter der Führung Japans wurde daraufhin das Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP) verhandelt und im Juli 2018 ratifiziert.
- Seit Ende 2015 Errichtung der ASEAN Economic Community (AEC)
- Die angestrebte ASEAN Community bestehend aus je einer ökonomischen, (sicherheits-)politischen und soziokulturellen Säule, ist das am weitesten fortgeschrittene Projekt regionaler Integration in der Region Asien-Pazifik (Dosch 2016)
- AEC schließt einen gemeinsamen Markt mit ein
- Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), FTA zwischen ASEAN und fünf ASEAN Free Trade Partnern (ASEAN+1 FTAs mit: China, Japan, Südkorea, Australien, Neuseeland, ohne Indien) im Nov. 2020 unterzeichnet. Ratifizierung steht noch aus.
- RCEP hat das Potential regionale Wirtschaftsintegration in Asien-Pazifik zu beschleunigen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- Für die Entwicklung der unterschiedlichen Institutionen wirtschaftlicher Integration spielt die VR China eine zentrale Rolle.
- China als wichtigster Akteur Ostasiens: starke Wirtschaftsleistung und ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrates
- Seit Ende der 1990er Jahre wachsendes Interesse Chinas an der Teilnahme an regionalen multilateralen Foren und wirtschaftlicher Integration (bilaterale und regionale FTAs)
- ABER: Chinas wachsende wirtschaftliche Bedeutung und insbesondere militärische Macht wird in der Region und darüber hinaus (insbes. USA) zunehmend als Bedrohung wahrgenommen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- Die Debatte über Chinas regionale Wirtschaftsintegrationspolitik zeigt, inwiefern sich die Frage der regionalen Wirtschaftsintegration und Sicherheitsfaktoren gegenseitig beeinflussen:

Chinesische Befürworter eines Beitritts zur CPTPP argumentieren, dass es eine weitergehende Öffnung der Wirtschaft und den Reformprozess fördern könnte.

Chinesische TPP-Gegner waren der Ansicht, TPP sei Teil des US-amerikanischen “pivot to Asia“ und diese dazu, Chinas Aufstieg zu zügeln (z.B. durch die Stärkung der Allianz zwischen den USA und Japan). Der Beitritt zu TPP würde zudem Chinas derzeitigen Einfluss auf die regionale Wirtschaftsintegration verringern.

- Xi Jinping erklärte unlängst, dass China einen Beitritt zur CPTPP erwägt.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Gegenwärtige regionale Architekturen

- In Folge des chinesischen Machtzuwachs besitzen alle Institutionen der regionalen Wirtschaftsintegration auch wachsende sicherheitspolitische Bedeutung.
- Welche Zukunftsentwürfe formuliert China hinsichtlich der regionalen ordnungspolitischen Entwicklung Ostasiens und warum?

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

- “Asiatisch-Pazifischer Traum” (亚太梦)
- “Belt and Road Initiative“ (BRI), ehemals „One Belt, One Road“ (OBOR), auch Neue Seidenstraße-Initiative (一带一路)

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

Asiatisch-Pazifischer Traum (亚太梦)

- Von Xi Jinping auf APEC-Treffen in Beijing 2014 erstmals beschrieben
- Asien-Pazifik-Anrainerstaaten sollen wirtschaftliche Integration im Rahmen des APEC-Prozesses vertiefen und eine Free Trade Area of the Asia-Pacific (FTAAP) gründen
- Weiterhin dem Prinzip des offenen Regionalismus folgen, also rechtlich nicht-bindende Vereinbarungen
- Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie zu FTAAP
- Während des virtuellen APEC-Gipfeltreffens im November 2020 in Kuala Lumpur keine neuen Entwicklungen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

„Belt and Road“ Initiative (一帶一路)

- Seit 2013 maßgeblich von Xi Jinping propagierter Wirtschaftsgürtel (*economic belt*) und maritime Seidenstraße
- Initiative zur Errichtung eurasischer (Transport)Infrastruktur
- 2015 Veröffentlichung “Vision and actions on jointly building Silk Road economic belt and 21st century maritime Silk Road”
- BRI zielt auf die wirtschaftliche Integration der eurasischen Volkswirtschaften u.a. durch:
 - Koordinierung von (Wirtschafts-)Politiken
 - Konnektivität
 - Ungehindertem Handel
 - Integration im Bereich Finanzen
 - Austausch / Kontakte zwischen den Bevölkerungen
 - Laut chin. Führung mittlerweile 100 potentielle Teilnehmer in Asien, Europa und Afrika.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

- Asiatische Infrastruktur- und Investmentbank (AIIB) 2015 auf chinesische Initiative hin gegründet
- Gemeinsames Interesse Chinas und Europas: nationale und regionale Wirtschaftsentwicklungspläne miteinander zu verbinden
- Aber: Wachsende Vorbehalte der EU und der Mitgliedstaaten gegenüber BRI.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

- China verfolgt gegenwärtig parallel die Umsetzung beider Zukunftsentwürfe: im Rahmen der Realisierung des „Asiatisch-Pazifischen Traums“ die wirtschaftliche Integration Ostasiens mit den Anrainerstaaten des Pazifiks (FTAAP); sowie die wirtschaftliche Integration Ostasiens mit den Staaten Eurasiens im Rahmen von der BRI.
- Allerdings ist die erfolgreiche Umsetzung beider Zukunftsentwürfe fraglich.
- Wirtschaftliche, aber auch sicherheitspolitische Faktoren und die Ungewissheit über die Folgen einer möglichen chinesischen Vorherrschaft in Ostasien lassen beide Szenarien, „Integration“ sowie „Desintegration“, plausibel erscheinen.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

- In Asien-Pazifik sind die Folgen dieser Entwicklung im Rahmen der wachsenden chinesisch-US-amerikanischen Rivalität um die normativ-institutionelle Ausgestaltung regionaler Wirtschaftsintegration (FTAAP vs. CPTPP), aber auch in sicherheitspolitischen Belangen, zu beobachten.
- Eine Realisierung des von Xi Jinping formulierten „Asiatisch-Pazifischen Traums“ im Rahmen der FTAAP erscheint derzeit unwahrscheinlich.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Zukunftsentwürfe der VR China

- Im Rahmen der BRI ist eine wie in Asien-Pazifik existierende vergleichbare Rivalität zwischen maßgeblichen Akteuren bisher nicht zu beobachten. Die BRI steht aber auch erst am Anfang. Die Zusammenarbeit zwischen der EU bzw. ihren Mitgliedsstaaten mit China ermöglichte bisher eine stärker auf wirtschaftliche Integration ausgerichtete Politik.
- Eine Realisierung von BRI erscheint daher derzeit zumindest wahrscheinlicher als die des „Asiatisch-Pazifischen Traums“.
- Dies rückt die Frage nach der Ausgestaltung der sich entwickelnden internationalen politischen Ökonomie Eurasiens und der Beziehungen zwischen der EU/Europa und Asien-Pazifik in den Fokus europäischer Außenpolitik.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Rolle der USA

- Rivalisierende Positionen der VR China und der USA: beide streben *leadership* in der Region an
- Aufgrund dieser Rivalität stellt sich die Frage, ob ein sino-zentrische oder ein US-zentrischen Modell die Zukunft wirtschaftlicher Integration in der Region Asien-Pazifik formen soll.
- Durch rechtlich bindende Integration bricht CPTPP mit der Tradition des offenen Regionalismus in Ost-Asien/Asien-Pazifik.
- Der aktuelle Trend zur regel-basierten Wirtschaftsintegration trägt zur ökonomischen Konvergenz in Asien-Pazifik bei, indem der Handlungsspielraum der Nationalstaaten eingeschränkt wird.

Regionale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik

Die Rolle der USA

- Allerdings werden durch diesen neuen Trend der Konvergenz große Wirtschaftsmächte ausgeschlossen: China beteiligt sich nicht an CPTPP und die USA beteiligen sich derzeit weder an RCEP noch CPTPP.
- Frage, ob Handelspolitik der Biden-Regierung sich wieder multilateralen regionalen FTAs in Asien-Pazifik zuwendet.
- Für die EU ergibt sich ein strategisches Gelegenheitsfenster, regionale multilaterale Ordnungspolitik in Asien-Pazifik zu betreiben.